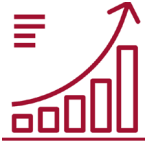




FACT-SHEET

SCHÜTZENDES, SOLIDARISCHES UND RESILIENTES VERHALTEN WIRKSAM MOBILISIEREN

10 PRAKTISCHE TIPPS AUF DER GRUNDLAGE VON 10 WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN



Sich darauf einstellen, dass sich alles schnell ändern kann

Die Anpassungsfähigkeit des Sozialverhaltens nimmt in Krisenzeiten exponentiell zu.



Konstruktives Verhalten in der Öffentlichkeit sichtbar machen

Wahrgenommene soziale Normen spielen eine entscheidende Rolle bei der Beschleunigung des Wandels.



Klare und umsetzbare Anordnungen bevorzugen

Nicht umsetzbare Anforderungen könnten kontraproduktive Auswirkungen haben.



Vielfältige Identifikationsfiguren mobilisieren

Die Unterstützung der Anweisungen der Behörden wird durch die Wahrnehmung einer gemeinsamen Identität mit den Personen, die die Anweisungen erteilen oder verbreiten, verstärkt.



An die überwundenen Herausforderungen erinnern

Das Streben nach gemeinsamer Kontinuität ist ein einflussreicher Antrieb gesellschaftlichen Handelns.



Den Mythos der « Massenpanik » nicht weiter verbreiten.

Selbst in lebensbedrohlichen Notfallsituationen bleiben ordentliche sozialen Rollen und Beziehungen meist erhalten und strukturieren weiterhin die sozialen Interaktionen.



Spontane Solidaritäten zum Ausdruck kommen lassen

Aus der Krisensituation heraus entstehen neue Solidargemeinschaften, die in der Lage sind wichtige soziale Ressourcen zu schaffen.



Aufzeigen dass alle gemeinsam betroffen sind

Der Solidaritätsschub kann kurzlebig sein, wenn das Krisenmanagement Ungleichheiten schafft oder verstärkt.



Informations- und Kommunikationskanäle aufrechterhalten

Verwirrung und Informationsmangel sind schwieriger zu bewältigen als geteilte, sogar dramatische Wahrheiten.



Die Kontinuität der sozialen Bindungen ermöglichen

Die Erhaltung der sozialen Bindungen stärkt die Widerstandsfähigkeit massgeblich in belastenden Situationen.